

Deutsche Studie: Kleinere Klassen führen zu besseren Schülerleistungen

Beitrag von „Morse“ vom 12. Juni 2018 19:42

Wg. "Zu wenig Geld für Bildung":

Der allererste Zweck der Schule ist die Zuordnung der Schüler auf eine normalverteilte Rangliste mittels Noten.

Für diesen Konkurrenzkampf braucht es keine besonderen finanziellen Mittel, geschweige denn guten Unterricht.

Selbst Aushilfskräfte als Lehrer - vgl. unseren **Thread "Darf eigentlich jeder unterrichten?"** - genügen, um diesen Zweck zu erfüllen.

""Ökonomen halten nichts von höheren Ausgaben, sondern befürworten externe Leistungstests, mehr Wettbewerb - und die Einheitsschule." [...]

Man müsse die Rahmenbedingungen so verändern, dass sich allemehr anstrengten: Lehrer, Schulleiter, Schüler und Eltern.

„Wieviel unsere Kinder lernen, darf nicht davon abhängen, ob sie von guten oder schlechten Lehrern unterrichtet werden“, mahnt er [Prof. Ludger Wößmann, Leiter des ifo Zentrums für Bildungsökonomik]. " - FAZ: "Bildungswirtschaft : „Mehr Geld für die Schulen bringt wenig“" 22.08.2008